



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1691. N. 63.

1691

Stralsundischer
RELATIONS COURIER

ANNO
1691.

N. 63.



Bringet den
E X T R A C T
Aller eingekommenen **NOUVELLEN**
Vom 7. Augusti.

Aus

Stockholm

Das Ih. Köntal Maj. endlich dero vor-
genommenen Reise angetreten. Ein-
gesaaten nach Plesland/andere nur nach
Gottenburg/wüßte man also nicht recht wohin

309

dero Reise eingerichtet/ oder wann sie wieder-
kommen würden. Zu

Copenhagen

hat sofort bey Ihr. Königl. Maj. Ankunfft der
jetzt anwesende Schwedische extra-ordinair En-
voye audience gehabt. Man ist bey Hofe nicht
allerdings content/das in Holland wiederumb
auff neu Dänische Schiffe außgebracht/unter
welchen eines mit 54. Metallinen Canonen sich
befinde/deßwegen dem Hn. Landrath von Al-
feld / welcher als Envoye nach dem Lager Sr.
Brittanischen Majest. abgereiset/ Instruction
nachgeschickt worden/bey seiner Rückkunfft/um
die Restitution solcher genommenen Schiffe
anzuhalten. Aus dem

Lüneburgischen

vernimbt man/das Ihr. Hochf. Drl. von Zell
nach der Brunnen-Cur zu Lochen sich begeben/
so sehr gesund befunden ward/indem viel Kran-
cke und breßhaffte curiret werden. Zu

Sölln

war ein überaus starkes Donnerwetter entstan-
den/so 16. stunde gewähret/woben grosse Hagel-
steine gefallen/die den Weingärten grossen Scha-
den gethan hatten. Zu

Sehe.

Lechenig

waren 12. Scheuren und 14. Häuser verbrandt. Über die Ruhr war auch viel Schaden durch den Blitz geschehen; und einige Leute erschlagen worden. Die Neuburgischen Völcker hatten Gerolstein welches Schloß mit 160. Franzosen besetzt / mit 300. Mann berecnet / worauff die Feinde aus 50. Doppelhacken und etlichen eisernen Stücken stark heraus gefeuert / darbey ein Rittm. erschossen. Man hatte aber solches ungeachtet ein Mortier gepflanzt / und mit der dritten Bombe das Schloß so fort in Brad gebracht / und will der Ort eng / auch der Feind die Pforten mit Mist zugemacht gehabt / waren ihrer viel dar ein verbrandt. Einige so sich die Mauer herab gelassen / und zu eschapiren vermeynet / hatten Hals und Bein zerbrochen / die übrigen waren gefangen worden. Das Feuer von gedachtes Schloß hatte unten im Städtlein am Berg / auch einige Häuser angestecket.

Wien / vom 5. August.

Die Türcken haben Titul nach einer drey tägigen Belagerung mit Accord einbekommen / hernach aber die Garnison niedergehauen. In

Piemont

sind einige Troupen wie das Lager die Poo passieret /

stret / von 600. Saboyischen Völkern überfallen
und geschlagen / worbey Monfr. Crequy verwun-
det worden. Laut denen Briefen von

Rom

war die Päbstl. Kröhnung mit grosser Solenni-
tät geschehen.

Dublin / vom 3. August.

Nachdem Galloway am 30. passato beschos-
sen / und am 1. dieses ein Fort erobert / hat der
Gouverneur so fort capitulirt / worauf sie mit ih-
rem Gewehr / schlagenden Trommeln u. und 6
Stücken nach Smyrick sind gebracht worden.
Aus dem Lager 6. Meilen von Ballinas-
low / vom 29. Jul.

Vom 22. habe gemeldet / der grossen Schlacht
und herrlich besochtener Victorie wieder die Ire-
ren / wir haben unterdessen viel wackere Offi-
cer auch verlohren ; Montags Morgens / nach-
dem wir die Wahlstatt / alwo das Gefechte vor-
gefallen / besichtigt / befunden wir / daß wol 7 a
8000. Mann auff feindlicher Seiten geblieben.
LISTA der Irriſchen Gefangenen / in der Battal-
lie zu Achrim / den 22. Julii / durch die Englis bekommen.

General Major Hamilton / Brigadier / Turc Mylord
Welles / Obr. Connel / Brigadier Jordan / Obr. Kelle
und Obr. Lieutenant Roberts ist verwundet. Gen Major
Doring.

Dorington/Lord Schane/Lord Kilmure/Lord Buffin/
Obr. Butelet. Obr. Grace/Major Lawles/Obrister Wal-
serbourte / Obr. Lieutenant Baggot / Obr. Lieutenant
Braodier/Major Bourte/Major Butelet/9 Capitains/
11 Lieuten. 7. Fendrichs/ 2. Corporals/ 1. Marschall de Lo-
gis/ 2. Sergeanten und 158. Soldaten.

Gefangene / so in des Holländ. Provosts Händen
seyn. Major Ser / Kallis/ 18. Capitaine/ 20. Lieuten.
4. Cornetten/ 4. Marschalls de Logis/ 13 Fendrichs/ 1 Ad-
jutant / 217. Soldaten bekommen. Von die vornehm-
sten Feindliche: Todten wußte man außer St. Ruth/
Mylord Galloway/ Brigadier Correr / Obr. Mor/ Bag-
got und Morgan / die Mahinen noch nicht.

Aus der Provinz Devonshire

ward geschrieben / daß ein Friederichs eine endliche Aus-
sagung von 4. Manns- und einer Frauensperson einge-
nommen / welche hierin bestanden / daß als sie am 21. Pas-
sato / Abends umb 5. Uhr im Felde in der Arbeit gewesen /
ein Co. pus von mehr als 1000. Mann / der Präsumei-
on nach / alle in weißen Kleidern / sehr schleunig herfür-
kommen gesehen / welche unterschiedliche Kriegs- Move-
menten gethan / und die Länge eines gemessenen Landes
durgezogen / folgeds aber plötzlich verschwunden. Man
gab vor / daß eine solche Erscheinung den Abend vor der
letzten Battallie in Irreland auch gesehen worden. Von

Verwuyt

war ein Expresser arriviret / mit Zeitung / daß 2. Französ.
Kaper von 16 bis 20. Stücken / auff den Küsten vor Nor-
thumberland gelandee / daß Casteel von Wdringshou ge-
plündert / die Korn-Scheuren und Ställe / und in einem

Dorff

Dorff 4. as. Häuser abgebrant / womit sie wieder zu Schiffe gangen / weßwegen der Trainband und Wittue beordert worden / si h mit erstem dahin zu begeben.

Wesel / vom 7. Aug.

Diesen Abend umb 7. Uhr entstand allhier ein so schweres Ungewitter / dergleichen bey Menschen Gedenden nicht geschehen / welches das Anno 1674. weit übertraff. Es hat drittehalb Stunden lang so stark geblizet / als wann der Himmel selber im Brande stunde / wobey man allhier klarer als bey dem Sonnenschein sehen kunte. Dieses Gewitter endigte sich mit einem sehr starken Hagel und Regen.

Nieder-Elbe.

Von denen beyden Flotten war nichts zu hören / und bliebe es noch immer dabey / daß die Englische die Franzöf. auffsuchen wolte. Indessen hatte diese letztere nebst denen u. jüngst eroberten Barbadosschiffen / auch ein reichbeladenes Gummischiffes Schiff / und Jan Bahrt 4. Englische Moscovienfahrer erbeutet.

Die Armeen in Brabant beginnen sich zu wobieren / verlangt man also nicht wenig / wo solche große Armeen sich endlich hinwenden werden. Die Cavallerie bey der Englis. Armee hat sich immittelst auff 8. Tage mit Proviand versehen müssen /
so

so das was wichtiges von derselben zu vernehmen
stehet.

Mit heutigen Posten hat man / daß es der Kö-
nigl. Englischen Armee in Irland alles nach Wil-
len ergeheth / und nach Eroberung Galloway ihr
Dessen auff Linrick nunmehr fortgesetzt / wird es
also diesen Sommer daselbst gethan seyn / wie sol-
ches die Briefe aus Frankreich selbst gestehen
müssen.

Briefe von Livorno melden / daß der General
von den Spanniſchen Galeen / ein Französiſch
Schiff mit 14. Stücken / 125 Last groß / so von Mar-
silien sehr reich geladen mit Coffee / Wollenen Ma-
nufacturcn und Contanten nach Livorno und A-
lexandria gewolt / genommen / und wird dasselbige
wohl auff 100000. Rthlr. geschäzet ; Die Spa-
nier hatten 1. Todten und 10. Verwundete bey dies-
sem Gefecht bekommen. Ferner hätten sie 2. Fran-
zösiſche Barcken mit Wein genommen und zu Por-
to Longona auffgebracht.

Lübeck / vom 3. August.

Wir haben am vergangenen Mittwochcn früh
um halb 2. bis 3. Uhr dieser Gegendt ein groß Bes-
witter gehabt / es schien aber / daß es bereits sich in
etwas abgemattet / jedennoch vernimt man / daß es
zu Gadebusch im Mecklenburgischen 5. Häuser an-
gezün-

gezündet/so gang abgebrandt/und hat es auch bey
Tjehoe im Felde einen Buren zu tode geschlagen:
Man sagt aus der See/das es St. Johanni Tag
auch so ein starkes Wetter gewesen/da der Blitz in
ein Holländisch nach Schweden wollendes mit
Henniff und Flachs beladenes Schiff in die offen
seinde Lucken geschlagen/so das das ganze Schiff
im Brandt gerathen/ und nicht hat können geret-
tet werden/es were auch ein Bootsmann vom Wet-
ter getödtet/der Schiffer aber und noch 7. Mann
hätten sich auf ein Boot salviret/wie sie dann glück-
lich auff Trabemünde gekommen/ allhie von der
Obriegkeit ein Attestatum erlangt/so andere Schif-
fer aus der See ihren Schaden gesehen zu haben/
endlich attestiret/ damit sie auff Hamburg und so
ferner auff Holland gereiset. Allhier sind dieser
Tagen 2. berühmte Professores/einer aus Rosock
Nahmens Herr Doct. Fesling/so aus dieser Stadt
bürtig/der ander der hoch- und Weltberühmte Pro-
fessor zum Kiel/ Herr Doct. Mohrhoff/aus Wis-
mar bürtig/gestorben/welchen letzten die Univer-
stät Kiel wegen seiner grossen ungeweinen Wissens-
schafften und Qualitäten sehr hoch bedauert/und
wünschen/ das sie einen so hochberühmten Mann
wegen seiner vortreflichen Gaben und Meriten
noch viele liebe Jahre hätten behalten mögen.